



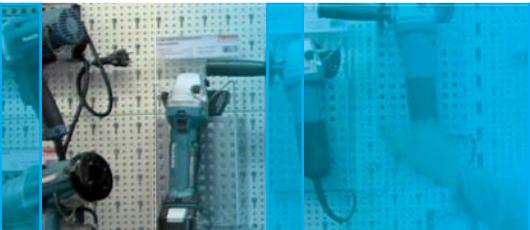
## Warenwirtschaftssystem als Qualitäts-Garantie

Die Handwerkstadt Putzier GmbH & Co. KG, Fachgroßhändler für Werkzeuge, Maschinenzubehör und Betriebseinrichtung aus dem westfälischen Lünen, hat sich für das Warenwirtschaftssystem gevis der Münsteraner Softwarefirma GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH entschieden.

Dirk Putzier hat eine Vision: In drei Jahren soll die gesamte Warenwirtschaft in seinem 30 Mitarbeiter zählenden Fachgroßhandel schneller und effizienter erledigt werden – nämlich elektronisch. Der Mitarbeiter geht dann nur noch mit einem mobilen Datenerfassungsgerät, z.B. einem kleinen Scanner, an den Lagerregalen vorbei, scannt den Barcode auf den Produkten, gibt dazu Kundennummer und Stückzahl ein und die Bestellung ist erledigt. Stellt er das handliche Lesegerät dann in die dafür vorgesehene Docking-Station, kann er über den PC automatisch einen Lieferschein generieren und das Dokument elektronisch archivieren. So geht kein Zettel mehr verloren – und die Papierwirtschaft ist vorbei.

### Den Geschäftsbetrieb beschleunigen

Bis dieses Ziel erreicht ist, bleibt dem Betrieb noch etwas Zeit, aber die Handwerkstadt Putzier GmbH & Co. KG hat mit gevis bereits einen Schritt in die richtige Richtung getan. Denn trotz zielgruppengerechter Sortimente und bestens geschulter Mitarbeiter hatte das Unternehmen dennoch bis vor kurzem ein Problem: „Wir hatten noch kein Warenwirtschaftssystem“, schildert Geschäftsführer Putzier die Situation im Unternehmen. „Daher mussten wir zum Beispiel Lieferscheine immer per Hand erfassen, dann die Ware zusammenstellen und schließlich die Daten des Lieferscheines in die Datenverarbeitung und Rechnungsstellung übertragen – das führte mit der Zeit zu einem immer größeren



Arbeitsaufwand, der unseren Geschäftsbetrieb bremste.“ Da bei der Handwerkstadt Putzier GmbH & Co. KG 80% der Kunden nicht im Laden, sondern per Lieferung bestellen, musste sich hier dringend etwas verändern. Also holte Putzier kontinuierlich Informationen über die unterschiedlichen im Markt vorhandenen Warenwirtschaftssysteme ein. Dass der Zuschlag am Ende an die GWS fiel, hatte triftige Gründe: „Zum Einen war die Verbandsanbindung an das E/D/E für uns entscheidend“, erklärt er. „Mit keinem anderen Programm hätten wir so schnell und unkompliziert Schnittstellen schaffen können, zum Beispiel an das Bestandslager des E/D/E, für den wir Systemlieferant sind.“

### **Ansprechpartner vermittelte Kontakt**

Der Kontakt zur GWS etablierte sich ebenfalls über das E/D/E, dessen fester Ansprechpartner für die Handwerkstadt-Betriebe direkt einen Termin mit der GWS koordinieren konnte. Das Softwareunternehmen aus Münster, Spezialist für Warenwirtschaftssysteme für den Handel, konnte gevis direkt vor Ort vorstellen und überzeugte – vor allem, weil Putzier besondere Anforderungen an das Programm stellte: „Der Aufbau und das Konzept der Software sowie die Nähe zum E/D/E haben den Ausschlag gegeben“, bestätigt der Geschäftsführer. „Besonders das gevis Mietsystem ist für uns interessant, weil wir uns an das Thema ‚elektronische Warenwirtschaft‘ ja erst einmal ‚rantasten‘ wollten. Indem wir das System mieten und nicht gleich kaufen, gehen wir kein großes Risiko ein.“ Die Tatsache, dass der Echtbetrieb erst ab 2008 laufen sollte, war wohl überlegt: „Wir wollten das Warenwirtschaftssystem bewusst nicht in einer ‚Hau-Ruck-Aktion‘ einführen, sondern lassen uns damit bis 2008 Zeit. So können alle Mitarbeiter schrittweise an das System herangeführt werden. Eine schlagartige Umstellung stört schließlich den Geschäftsbetrieb.“

### **Wenig Schulungsaufwand**

Gleiches gilt für die Benutzerfreundlichkeit der Software: Hier war Einfachheit gefragt. „Wenn hier die Kolleginnen und Kollegen die Daten in das System nachpflegen müssen, brauchen sie eine Oberfläche, die ohne aufwändige Schulungsmaßnahmen schnell verständlich ist“, stellt Putzier klar. „Allerdings bietet das System der GWS noch eine Fülle anderer Features, die wir alle noch nicht detailliert besprochen haben.“ Dies soll allerdings in der nächsten Zeit nachgeholt werden: Das Ziel sei, laut Geschäftsführung, eine komplett elektronische, artikelgeführte Warenwirtschaft mit Barcode Etiketten und entsprechender MDE-Erfassung. Die bisher 10 vereinbarten Lizenzen des Programms sollen dann schrittweise erweitert werden.